



**Dieses eBuch aus dem PROJECT GUTENBERG
wurde Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt von**

<http://www.eBuch-Club.de>

Deutschlands 1. Adresse für eBooks.

Sie dürfen dieses eBook in beliebiger Anzahl an Freunde und Bekannte weitergeben, sofern Sie kein Geld dafür verlangen.

THE PROJECT GUTENBERG ist eine gemeinnützig arbeitende Organisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Werke der Weltliteratur, auf denen kein Copyright mehr besteht, der Weltöffentlichkeit preisgünstig oder kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Wir vom eBuch-Club.de möchten dieses Vorhaben unterstützen.

Die Originaldateien liegen im reinen Textformat vor. Sie werden für die Veröffentlichung auf unserer Website von uns entsprechend umgearbeitet und im PDF-Format veröffentlicht. Dadurch liegen sie in einer leicht ausdruckbaren Form vor. Auf Wunsch stellen wir auch die Originaldateien im TXT-Format und unsere DOC-Dateien kostenlos zur Verfügung. Für letztere behalten wir uns jedoch das Copyright vor.

Natürlich ist unsere (Mit-)Arbeit an diesem Projekt mit Zeit und Kosten verbunden. Deshalb bitten wir die Nutzer unserer Arbeit um eine kleine Unterstützung nach eigenem Ermessen.

Wir werden 50% der eingehenden Spenden an das PROJECT GUTENBERG weiter leiten, die übrigen Gelder verwenden wir dazu, Anzahl und Qualität unserer Project-Gutenberg-Dateien zu erweitern.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihr Interesse findet und gehen gerne auf Ihre Wünsche ein (eMail: eBuch-Club@gmx.net).

Ihr eBuch-Club Team

P.S.: Bitte richten Sie Ihre Spenden an:

W. Potratz, eBuch-Club.de, Konto 12096038 (BLZ 26550105, Sparkasse Osnabrück),

Stichwort Project Gutenberg



Illustrations courtesy of [de Grummond Collection](#)

Text transcript by [Michael N. Salda](#) and his [students](#), c/o Dept. of English
Univ. of Southern Mississippi Box 5037 Hattiesburg, Mississippi 39406

LITTLE RED RIDING HOOD

Once upon a time, there lived in a small cottage on the edge of a deep wood, a forester and his wife, and their dear little daughter. The little child was as lovely as a picture, and a great pet with everybody. Her mother liked to see her prettily dressed, and made her a red cloak with a hood to it, so that the neighbors gave her the name of Little Red Riding Hood.

She was a merry little maid, and went about the house singing and laughing the whole day long. She made friends with birds, and with beasts, and was not afraid of anything, not even the dark.

One day Red Riding Hood's mother said to her, "My child, you may go to your grandmother's with this pat of butter, and bottle of blackberry-wine, for we have not heard from her in some days, and she may be in need of something. Do not stay too long, for I shall be anxious to hear how she is."

ROTKÄPPCHEN

Es war einmal ein Waldarbeiter, der lebte am Rande eines tiefen Waldes in einer kleinen Hütte mit seiner Frau und ihrer süßen kleinen Tochter. Das kleine Mädchen war so schön wie ein Gemälde und bei allen sehr beliebt. Ihre Mutter zog sie gerne hübsch an und nähte ihr einen roten Umhang mit einer Kapuze. Deshalb gaben ihr die Nachbarn den Namen Rotkäppchen.

Sie war ein fröhliches kleines Mädchen und zog den ganzen Tag singend und lachend durch das Haus. Sie freundete sich mit den Vögeln und den Tieren des Waldes an und fürchtete nichts, nicht einmal die Dunkelheit.

Eines Tages sagte Rotkäppchens Mutter zu ihm, „Mein Kind, geh und besuche Großmutter mit diesem Stück Butter und dieser Flasche Brombeerwein, denn wir haben seit Tagen nichts von ihr gehört und es könnte ihr was fehlen. Doch bleibe nicht zu lange, denn ich möchte wissen wie es ihr geht.“

The old lady had not been well for some time, and some days was so lame that she could not get out of bed, and had to depend on the neighbors to come in and get her meals.

Red Riding Hood was delighted to do her mother's errand, for she was fond of her grandmother, who always had funny stories to tell, or something nice to give her when she went there on a visit.

So her mother put on her scarlet cloak, gave her the well-filled basket, kissed her good-by, and sent her off with many loving messages for the poor sick grandmother.

Her way led through the lonesome woods, but Little Red Riding Hood was not the least bit afraid, for she was used to playing in them, and running races through them, never minding whether she kept in the path or not. So she went on as happy as a lark, looking back now and then, as long as her home was in sight, to see if her mother was still at the door, and to throw her a kiss from the tips of her fingers.

Der alten Dame ging es schon eine ganze Weile nicht gut und war manchmal so schwach, dass sie nicht aus dem Bett konnte. Sie war dann von ihren Nachbarn abhängig, die kamen und ihr Essen brachten.

Rotkäppchen freute sich sehr den Auftrag ihrer Mutter auszuführen, denn sie hatte ihre Großmutter, die ihr oft lustige Geschichten erzählte, sehr lieb. Manchmal, wenn sie sie besuchte, bekam sie auch ein hübsches Geschenk.

Deshalb zog die Mutter ihr den roten Umhang an, gab ihr einen gut gefüllten Korb, küsste sie zum Abschied und schickte sie mit vielen lieben Grüßen für die arme, kranke Großmutter davon.

Der Weg führte sie durch das einsame Gehölz aber Rotkäppchen war nicht im Mindesten ängstlich, denn sie spielte oft darin und rannte darin umher, nicht darauf achtend, ob sie auf dem Weg blieb oder nicht. So ging sie quietschvergnügt weiter und drehte sich nur von Zeit zu Zeit um, solange ihr Haus noch in Sichtweite war und um zu sehen, ob ihre Mutter noch in der Tür stand und um ihr Handküsse zuzuwerfen.



For a long, long time after Red Riding Hood had gone so far that she could not see the house, her mother stood in the doorway with a smile on her face, every now and then catching a glimpse of the bright red cloak that shone through the trees, and thinking how pretty her dear little daughter looked in it, with her soft curls flying out beyond the cunning hood.

How glad she was that she had such a dear little girl; and how lonesome the house was when she was not in it! Why it seemed as if all the sunshine had gone into the woods, and was wrapped in under the pretty red cloak, that the very geese knew enough to admire.

The birds kept Little Red Riding Hood company, and sang her their sweetest songs. The squirrels ran up and down the tall trees, and made her laugh at their funny antics. Now and then a rabbit would come across her path, and sometimes Red Riding Hood would put down her basket, and give chase to the bunnies, hoping she might catch one of the pretty white pets.

Ihre Mutter stand noch lange, nachdem Rotkäppchen so weit gegangen war, dass sie das Haus nicht mehr sehen konnte, in der Tür, ein Lächeln auf den Lippen. Von Zeit zu Zeit erhaschte sie noch einen Blick auf den leuchtend roten Umhang, der durch die Bäume schimmerte und sie dachte daran, wie hübsch ihre liebe kleine Tochter darin aussah, wenn ihre weichen Locken unter der kessenen Haube hervorquollen.

Wie froh war sie doch, dass sie so ein liebes kleines Mädchen hatte und wie einsam war es im Haus, wenn es nicht darin war! Beinahe schien es, als sei der ganze Sonnenschein im Gehölz verschwunden und war unter dem hübschen roten Umhang verborgen. Selbst die Gänse waren davon beeindruckt.

Die Vögel leisteten Rotkäppchen Gesellschaft und sangen ihr ihre süßesten Lieder vor. Die Eichhörnchen liefen die hohen Bäume rauf und runter und brachten sie mit ihren Späßen zum Lachen. Hin und wieder lief ihr ein Kaninchen über den Weg und bisweilen setzte Rotkäppchen ihren Korb ab und jagte den Häschen nach in der Hoffnung eines der niedlichen kleinen Tierchen zu fangen.

But they always managed to get out of her way, for they could jump faster than she could run.

Butterflies darted here and there - some light yellow, some with soft gray wings -and Red Riding Hood ran after these until she was tired. Sometimes one would poise on a green leaf close at hand, and just as Red Riding Hood was about to seize the pretty thing, away it would go deeper in the woods, and seem to urge her to follow.

By-and-by she grew hungry and sat down on a flat stone to eat the nice lunch her mother had put up for her, and oh, how good it did taste!

The birds came round her for their share, and it was fun to see them crowd on each other and squabble over the crumbs. How they did chatter and scold! And what greedy things they were! You could almost hear them say, "Let that alone! That's mine! I was here first! O you pig!" and when the crumbs were all gone they all cried, "More! more! more!" or at least it sounded as if they did.

Doch sie entkamen ihr immer, weil sie schneller springen als sie laufen konnte.

Schmetterlinge flogen umher – einige blass-gelb, einige mit weichen, grauen Flügeln und Rotkäppchen lief ihnen nach bis sie müde war. Manchmal ließ sich einer auf einem grünen Blatt in der Nähe nieder und immer wenn Rotkäppchen das hübsche Ding fassen wollte, flog es tiefer in das Gehölz, als wenn es sie zum Nachlaufen reizen wollte.

Allmählich wurde sie hungrig und setzte sich auf einen flachen Stein um das schmackhafte Essen zu verspeisen, das ihre Mutter ihr mitgegeben hatte und oh! wie gut das schmeckte!

Die Vögel flogen um sie herum damit sie auch ihren Teil bekamen und es bereitete ihr Vergnügen zu beobachten wie die Schar sich drängte und um die Krümel stritt. Wie sie schwatzten und schimpften! Und wie gierig sie waren! Fast konnte sie sie sagen hören, "Lass das liegen! Das ist meins! Ich war zuerst hier! Oh, di Ferkel!" Und als die Krümel alle waren, riefen sie alle, "Mehr! Mehr! Mehr!" Jedenfalls kam es ihr so vor.

It was so lovely in the woods, that Red Riding Hood was in no hurry to leave them. Wild flowers were plentiful, and she said aloud, "Oh, I must stop and pick some for grandmother, she is so fond of them!"

So she went out of the path to gather the fox-gloves, the wild honey-suckles, and dark wood violets that were growing all around, and with these and some sweet ferns and long grasses she made a very pretty nosegay.

But dear me! when she turned to go back to the path she could not find it, and for a moment she was scared for she thought she was lost in the woods.

The birds knew of her plight, and as she had been good to them, they would be good to her, so two of them flew down, and calling to Red Riding Hood in their pretty, coaxing way, led her out of the tangle of brushwood into the smooth path, and to the very place where she had left her basket.

Es war so schön in dem Gehölz, dass Rotkäppchen es nicht eilig hatte weiter zu gehen. Es gab viele wilde Blumen und sie sagte laut, „Oh, ich muss anhalten und ein paar für Großmutter pflücken, sie mag sie so sehr!“

Deshalb pflückte sie nahe des Weges Fingerhut, Geißblatt und dunkle Veilchen, die überall wuchsen und aus diesen und ein bisschen Farn und langen Gräsern band sie ein überaus hübsches Sträußchen.

Aber Ach! Als sie zurück auf den Weg wollte, konnte sie ihn nicht finden und einen Augenblick lang bekam sie Angst, denn sie dachte, sie hätte sich im Wald verlaufen.

Die Vögel erkannten ihre Not und weil sie gut zu ihnen gewesen war, wollten sie auch gut zu ihr sein, also flogen zwei von ihnen hinab und riefen sie auf ihre schmeichlerische Art und führten sie so aus dem Gestrüpp zurück auf den gangbaren Weg und genau zu der Stelle, an der sie ihren Korb zurück gelassen hatte.



She had not gone very far before she met with a wolf, who came up and spoke to her; which was not strange, as wolves and fairies were quite common in those days.

"Good-day," said the wolf. "Where are you going all alone by yourself, my pretty miss?"

"I am going to my grandmother's," said Little Red Riding Hood, "to take her some fresh butter and nice blackberry wine, for she is quite sick."

"She ought to be proud of such a lovely grand-daughter," said the wolf. "I don't know when I have met any one quite so handsome."

Flattered by these compliments, Red Riding Hood let the wolf walk by her side, although the birds kept warning her that he was a wicked rogue, and she'd better get rid of him.

Sie war noch nicht weit gegangen, als sie auf den Wolf traf, der zu ihr kam und sie ansprach. Das war keineswegs merkwürdig, denn in jenen Tagen waren Wölfe und Feen an der Tagesordnung.

„Guten Tag,“ sagte der Wolf. „Wo gehst du denn so ganz alleine hin, mein hübsches Fräulein?“

„Ich gehe zu meiner Großmutter,“ antwortete Rotkäppchen, „um ihr frische Butter und schönen Brombeerwein zu bringen, denn sie ist sehr krank.“

„Sie sollte auf so eine niedliche Enkelin stolz sein,“ sagte der Wolf. „Ich weiß nicht, wann ich zuletzt jemand so hübsches getroffen habe.“

Weil ihr diese Worte schmeichelten, ließ sie den Wolf an ihrer Seite gehen, obwohl die Vögel sie ermahnten, dass der Wolf ein übler Bursche sei und sie ihn lieber los werden sollte.



She had an idea, that poor company was better than none, which was a mistaken notion, for it is much better to be alone than in bad company, as Little Red Riding Hood was to find out.

"Where does grandma live?" asked the wolf in as sweet a voice as he could command.

"Just outside the woods. You can see her cottage through the trees."

"Ah, yes;" said the wolf. "I think I'll call on the dear old lady. She will certainly be glad to see me when she learns how skillful I am in curing diseases. I am sorry that I cannot go all the way with you, my dear, to take care of you, for there are many bad creatures in these woods who might do you harm. But I have an errand to do just beyond here, and must be off at once;" and making a polite bow, he scampered away as fast as his legs could carry him.

Sie glaubte, dass armselige Gesellschaft besser sei als gar keine, was ein Irrtum war, denn es ist besser allein zu sein als in schlechter Begleitung, wie Rotkäppchen herausfinden sollte.

„Wo wohnt Großmutter?“ fragte der Wolf mit so süßlicher Stimme wie ihm eben möglich war.

„Genau hinter dem Wäldchen. Du kannst ihr Häuschen zwischen den Bäumen hindurch sehen.“

„Ah, ja,“ sagte der Wolf. „Ich denke, ich schau bei der netten alten Dame vorbei. Sie wird froh sein mich zu sehen, wenn sie erfährt, wie gut ich mich auf das Heilen von Krankheiten verstehe. Schade, dass ich dich nicht den ganzen Weg begleiten kann, meine Liebe, denn es gibt hier viele schlimme Kreaturen in diesem Wald, die dir etwas antun könnten. Aber ich muss da drüben noch etwas erledigen und ich muss mich beeilen.“ Mit einer höflichen Verbeugung machte er sich davon, so schnell ihn seine Beine zu tragen vermochten.



Red Riding Hood was so young that she did not know that though wolves might appear to be as mild as sheep, they were still wolves at heart, ready to bite and rend whatever came in their way. She was kind and gentle herself, and thought everybody was the same. She had yet to learn that often those who pretend to be our best friends, turn out to be our worst enemies. They are fair to our face, and false behind our back. They deceive us by their soft sweet ways, and do their best to put us off our guard.

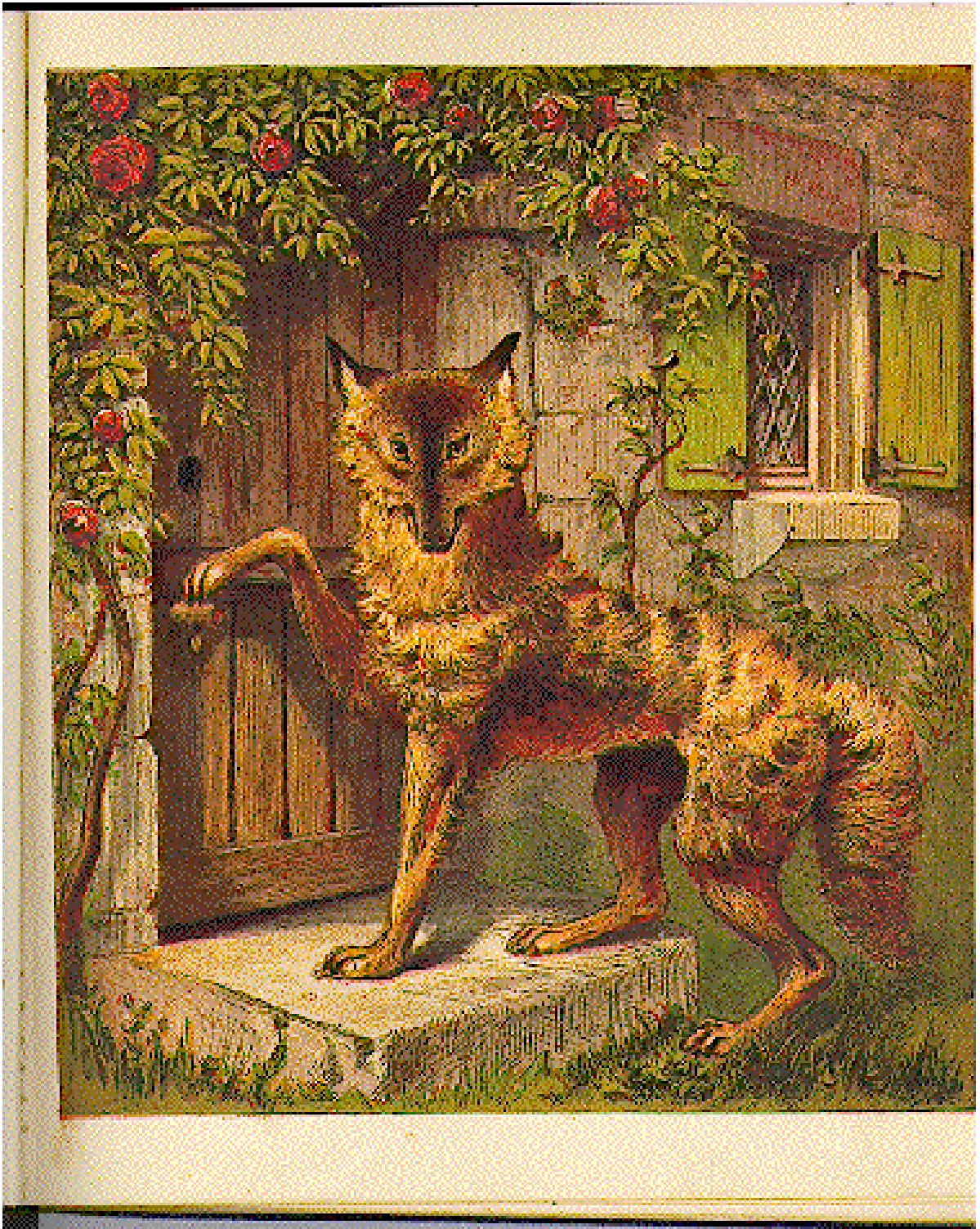
The wolf took a short cut out of the woods, and soon came to the cottage of Red Riding Hood's grandmother. A bird on a spray outside, fairly screeched to give warning to the old lady within, but if she heard it she did not know what it meant.

The wolf rapped gently on the door, and the old lady, who was in bed roused herself and said. "Is that you, darling? Pull the string and the latch will fly up.

Rotkäppchen war so jung, dass sie nicht wusste, dass Wölfe zwar sanft wie Schafe erscheinen können aber dennoch im Herzen noch Wölfe waren, bereit zu beißen und zu zerreißen, was immer ihnen begegnete. Sie selbst war freundlich und sanft und dachte, dass alle anderen genauso seien. Sie musste noch lernen, dass häufig diejenigen, die vorgeben unsere besten Freunde zu sein, sich als unsere ärgsten Feinde erweisen. Sie scheinen ehrlich, wenn sie vor uns stehen und sind falsch hinter unserem Rücken. Sie täuschen uns durch ihre sanfte, süße Art und geben ihr bestes um uns in Sicherheit zu wiegen.

Der Wolf nahm eine Abkürzung aus dem Wald heraus und war bald am Häuschen von Rotkäppchens Großmutter angekommen. Ein Vogel auf einem Zweig draußen kreischte auf um die alte Dame drinnen zu warnen, aber falls sie es hörte, wusste sie nicht, was es bedeutete.

Der Wolf klopfte leise an die Tür und die alte Dame, die im Bett lag, richtete sich auf und sagte, „Bist du das, Liebes? Zieh am Band und der Riegel geht nach oben.“



The wolf pulled the string, and stood still a moment ere he opened the door. He thought he heard footsteps near, for hunters now and then went through the woods in search of game, but it was only the bird on the spray, who made a frantic effort to scare off the wicked intruder. But the wolf know there was not time to waste, so he slipped through the door of the cottage, which soon flew back on its hinges.

"I am ever so glad you've come, darling," said the grandmother, imagining that her visitor was Little Red Riding Hood. "I'm rather more poorly than usual, dear, and it pains me to turn my head."

"I am so sorry," said the wolf, mimicking the voice of the little grand-daughter. "Mother's sent you something nice in a basket."

"Well, put it on a chair, dear, and take off your cloak; and then come and give me a kiss."

Der Wolf zog an der Schnur und wartete einen Augenblick ab, bevor er die Tür öffnete. Ihm war als hörte er Schritte in der Nähe, denn ab und zu gingen Jäger auf der Suche nach Wild durch das Gehölz, aber es war nur der Vogel auf dem Zweig, der einen verzweifelten Versuch unternahm den üblen Eindringling abzuschrecken. Aber der Wolf wusste, dass er keine Zeit zu verlieren hatte, deshalb schlüpfte er durch die Tür des Häuschens, die bald wieder ins Schloss fiel.

„Ich bin so froh, dass du gekommen bist, Liebes,“ sagte die Großmutter in der Annahme, dass Rotkäppchen ihr Besucher war. „Es geht mir viel schlechter als sonst, Liebes und ich kann den Kopf nur unter Schmerzen bewegen.“

„Das tut mir leid,“ sagte der Wolf, indem er die Stimme der kleinen Enkelin nachmachte. „Mutter hat dir etwas Schönes in einem Korb geschickt.“

„Nun, stell ihn auf einen Stuhl, Liebes und nimm deinen Umhang ab und dann komm' und gib' mir einen Kuss.“

"That I'll do at once!" said the wolf as he sprang on the bed, and glared in the face of the grandmother, who tried to beat him off with her crutch. But she had not strength to battle with such a foe, and the hungry wolf, with glaring red eyes, ate up Red Riding Hood's poor dear grandmother, like the cruel monster that he was!

O the blood-thirsty, horrible wretch!

It makes one shudder to think of the terrible deed! But this was not all! The taste of blood, had made him thirst for more: so he put on the old lady's nightcap and gown and snuggled himself down under the bed-clothes, to wait for Red Riding Hood to appear.

“Das mach’ ich sofort!” sagte der Wolf indem er auf das Bett sprang und der Großmutter ins Gesicht starrte, die versuchte ihn mit ihrer Krücke abzuwehren. Aber sie hatte nicht die Kraft mit solch einem Feind zu kämpfen und der hungrige Wolf, mit glühend roten Augen, fraß Rotkäppchens arme, alte Großmutter auf, wie das grausame Ungeheuer, das er war!

Oh, dieser blutrünstige, schreckliche Schuft.

Der Gedanke an diese schreckliche Tat lässt einen schaudern! Aber das war nicht alles! Der Geschmack des Blutes hatte ihm Appetit auf mehr gemacht, deshalb legte er die Schlafmütze und das Nachthemd der alten Dame an und kuschelte sich unter die Bettdecke um auf Rotkäppchens Ankunft zu warten.



What a slow-poke she was! It seemed as if she never would come! and the longer the wolf waited, the crosser he got! Several times he had cocked up his head, thinking he heard her at the door, and still she did not come. He was just beginning to think she never would find her way out of the woods, when he heard a low rap at the door. The little girl rapped softly, for she thought that grandma might be asleep, and she didn't wish to disturb her.

The wolf waited awhile, then called out as the old lady had done: "Is that you, darling? Pull the string, and the latch will fly up." His voice was rather harsh, but not unlike the grandmother's when she had a bad cold.

So Red Riding Hood pulled the string, and went into the house, set her basket on a chair and took off her cloak, with just a glance at the bed on which she thought her grandmother was lying.

Was war sie doch für eine Bummelantin! Es schien als würde sie nie kommen! Je länger der Wolf wartete, desto ärgerlicher wurde er! Mehrmals hob er seinen Kopf, weil er dachte, dass er sie an der Tür gehört hatte, doch sie kam nicht. Gerade dachte er, dass sie niemals den Weg aus dem Wald heraus finden würde, als er ein Klopfen an der Tür vernahm. Das kleine Mädchen klopfte leise, denn es dachte, dass die Großmutter schlafen könnte und es wollte sie nicht stören.

Der Wolf wartete eine Weile, dann rief er genau so wie es die alte Dame getan hatte. „Bist du das Liebes? Ziehe am Band und der Riegel geht nach oben.“ Seine Stimme war ziemlich rauh, aber der der Großmutter nicht unähnlich, wenn sie erkältet war.

Also zog Rotkäppchen an dem Band, ging ins Haus, stellte ihren Korb auf einen Stuhl und nahm ihren Umhang ab, wobei sie kurz zum Bett hinüber sah, in dem sie ihre Großmutter wählte.



Then she had a wee bit of a frolic with the tame crow, who hopped around in a queer kind of a way, and didn't act near as funny as usual. She supposed it was because her grandmother was sick; for crows are knowing birds.

Presently Little Red Riding Hood went up to the bed-side, and was scared at the change that had come over her poor sick grandmother. What could ail her to make her look like this? She must have some terrible disease!

The child stared and stared, and her breath came quick and short.

"Why, Grannie," she said, as soon as she could speak, "what big eyes you've got!"

"The better to see with, my child," said the wolf, imitating the grandmother's voice as much as possible.

"And oh, Grannie," exclaimed the child, "what a great long nose you've got!"

"The better to smell with, my child."

Dann vergnügte sie sich ein wenig mit der zahmen Krähe, die mit merkwürdigen Bewegungen umher hüpfte und nicht annähernd so gut aufgelegt war wie sonst. Rotkäppchen glaubte, es lag daran, dass ihre Großmutter krank war, weil Krähen verständige Vögel sind.

Kurz darauf ging Rotkäppchen hinüber zur Bettstelle und erschrak über die Veränderung, die sich bei ihrer armen, kranken Großmutter vollzogen hatte. Welches Leiden mochte sie haben, das sie so aussehen ließ? Es musste eine schreckliche Krankheit sein!

Das Kind starrte und starrte und atmete kurz und schwer.

„Aber Großmutter,“ siegte sie, sobald sie wieder sprechen konnte, „was hast du für große Augen?“

„Damit ich dich besser sehen kann, mein Kind,“ sagte der Wolf, die Stimme der Großmutter so gut wie möglich nachahmend.

„Aber Großmutter,“ rief das Kind, „was hast du für eine große Nase!“

„Damit ich dich besser riechen kann, mein Kind.“

"But, Grannie, what great big ears you've got!"

"The better to hear with, my child."

Red Riding Hood began to grow more scared than she had ever been in all her life, and her voice trembled when she said,

"Oh, Grannie, what great – big – teeth - you've - got!"

"The better to eat you up!" said the wolf, in his own natural voice; and he was just about putting his long, sharp yellow fangs in the child's soft white flesh, when the door was flung open, a dog sprang at the wolf's throat and made him let go his hold, and Little Red Riding Hood fainted in her father's arms.

He was on his way home from work, and just in time to save his dear little daughter from being eaten up by the wicked wolf that had devoured her grandmother.

„Aber Großmutter, was hast du für große Ohren!“

„Damit ich dich besser hören kann, mein Kind.“

Rotkäppchen bekam immer mehr Angst als sie jemals im Leben gehabt hatte und ihre Stimme zitterte als sie sagte,

„Oh, Großmutter, was hast du – für – große – Zähne!“

„Damit ich dich besser fressen kann!“ sagte der Wolf mit seiner richtigen Stimme und er wollte gerade seine langen, scharfen, gelben Fänge in das weiche, weiße Fleisch senken, als die Tür aufflog, ein Hund dem Wolf an die Kehle sprang und ihn zwang los zu lassen und Rotkäppchen wurde in den Armen ihres Vaters ohnmächtig.

Er war auf dem Weg zurück von der Arbeit und kam gerade rechtzeitig, seine liebe kleine Tochter davor zu bewahren, von dem bösen Wolf, der deren Großmutter verschlungen hatte, aufgefressen zu werden.

With one or two strokes of the axe the forester cut off the wolf's head, so that he could do no more harm in the world, and his body was thrown out of doors for the jackals to feed on.

Friends from far and near came to see Little red Riding Hood, and to congratulate her and her parents. She had to tell, over and over again, just where she met the wolf, how he looked, and what he said, until it seemed as if she never got out of the woods at all, not even in her dreams.

When children were told the story it was always with this word of warning: When you are sent on an errand, go right along and do it as quickly as you can. Do not stop to play on the road, or to make friends with strangers, who may turn out to be wolves in sheeps' clothing.

And they promised to remember, and shuddered whenever they thought what might have been the fate of dear Little Red Riding Hood.

Mit ein oder zwei Hieben seiner Axt schlug der Waldarbeiter dem Wolf den Kopf ab, so dass er in der Welt keinen Schaden mehr anrichten konnte und sein Körper wurde draußen den Schakalen zum Fraß vorgeworfen.

Von nah und fern kamen Freunde um Rotkäppchen zu sehen und ihr und ihren Eltern zu gratulieren. Sie musste immer wieder erzählen, wo sie den Wolf getroffen hatte, wie er ausgesehen hatte und was er gesagt hatte, bis es schien, als würde sie niemals aus dem Wald herauskommen, nicht einmal in ihren Träumen.

Wenn man Kindern die Geschichte erzählte, war es immer mit ermahnenden Worten. Wenn ihr eine Besorgung macht, geht direkt dorthin und so schnell ihr könnt. Bleibt nicht stehen um auf dem Weg zu spielen oder um euch mit Fremden anzufreunden, die sich als Wölfe im Schafspelz entpuppen könnten.

Und sie versprachen sich daran zu erinnern und erschauerten, wann auch immer sie daran dachten, was das Schicksal des lieben kleinen Rotkäppchens hätte gewesen sein können.



The text was taken from original prints as compiled by the following students, who worked on “The Little Red Riding Hood Project”, University of Southern Mississippi:

Jennifer Beech, Amy Dolejs, John Fulmer, Lorie Watkins, Tracy Geraghty, Victoria Lancelotta, Pete Mauser, John Minichillo, Kathleen Morgan, Andy Plattner, Jackie Rhodes, Juliet Richardson, Mario Rossilli, Scott Simkins, and Kristin Trompeter.

Many thanks for their diligent effort.

Contact:

Michael N. Salda
Dept. of English
Univ. of Southern Mississippi
Box 5037
Hattiesburg, Mississippi 39406

phone: 601-266-4319 fax: 601-266-5757
e-mail: Michael.Salda@usm.edu

Der (englische) Text wurde einer historischen Schrift entnommen, die von folgenden Studenten, die an dem „Projekt Rotkäppchen“ der Universität von Süd-Mississippi gearbeitet haben, zusammen gestellt worden ist:

Jennifer Beech, Amy Dolejs, John Fulmer, Lorie Watkins, Tracy Geraghty, Victoria Lancelotta, Pete Mauser, John Minichillo, Kathleen Morgan, Andy Plattner, Jackie Rhodes, Juliet Richardson, Mario Rossilli, Scott Simkins, and Kristin Trompeter.

Vielen Dank für ihre sorgfältige Arbeit

Anmerkung des Übersetzers: Die deutsche Übersetzung dieses Märchens entspricht nicht genau der Grimmschen Version sondern wurde mit Rücksicht auf sprachliche Gegebenheiten eng an den englischen Text angelehnt. Kenner der Grimmschen Märchen werden auch die inhaltlichen Abweichungen der Geschichte bemerken.



Dieses eBook aus dem PROJECT GUTENBERG wurde Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt von

<http://www.eBuch-Club.de>

Deutschlands 1. Adresse für eBooks.

Sie dürfen dieses eBook in beliebiger Anzahl an Freunde und Bekannte weiter geben, sofern Sie kein Geld dafür verlangen.

THE PROJECT GUTENBERG ist eine gemeinnützig arbeitende Organisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Werke der Weltliteratur, auf denen kein Copyright mehr besteht, der Weltöffentlichkeit preisgünstig oder kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Wir vom eBook-Club.de möchten dieses Vorhaben unterstützen.

Die Originaldateien liegen im reinen Textformat vor. Sie werden für die Veröffentlichung auf unserer Website von uns entsprechend umgearbeitet und im PDF-Format veröffentlicht. Dadurch liegen sie in einer leicht ausdruckbaren Form vor. Auf Wunsch stellen wir auch die Originaldateien im TXT-Format und unsere DOC-Dateien kostenlos zur Verfügung. Für letztere behalten wir uns jedoch das Copyright vor.

Natürlich ist unsere (Mit-)Arbeit an diesem Projekt mit Zeit und Kosten verbunden. Deshalb bitten wir die Nutzer unserer Arbeit um eine kleine Unterstützung nach eigenem Ermessen.

Wir werden 50% der eingehenden Spenden an das PROJECT GUTENBERG weiter leiten, die übrigen Gelder verwenden wir dazu, Anzahl und Qualität unserer Project-Gutenberg-Dateien zu erweitern.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihr Interesse findet und gehen gerne auf Ihre Wünsche ein (eMail: eBuch-Club@gmx.net).

Ihr eBook-Club Team

P.S.: Bitte richten Sie Ihre Spenden an:
W. Potratz, eBook-Club.de, Konto 12096038 (BLZ 26550105, Sparkasse Osnabrück),
Stichwort Project Gutenberg